

# Willkommen in der Zukunft!

Liebe Erstsemester! So ungewiss die Zukunft ist, so sehr kann sich der heutige Studienbeginn für Sie als Aufbruch in eine erfolgreiche persönliche Zukunft erweisen. Nicht nur mit Talenten (»Spielzeug für Kinder«, Fontane), sondern hoffentlich auch reich mit Zukunftsfreude, Begeisterung und Fleiß ausgestattet, studieren Sie an einer der besten Universitäten Europas. Mit dieser Wahl haben Sie sich aber auch auf ein Studium eingelassen, das anspruchsvoller und anstrengender ist als anderswo. Ja, wir werden Ihnen viel abverlangen, weil wir Sie als fachliche Führungskräfte für die schwierigsten beruflichen Herausforderungen vorbereiten wollen. Aber auch, weil wir wollen, dass ein TUM-Diplom nachhaltig alle Türen öffnet.

Ab heute sind Sie Mitglied einer akademischen Gemeinschaft, die auf Ihre aktive Mitwirkung setzt. Universität, richtig verstanden, ist kein Abholmarkt für Wissen und kein Durchlauferhitzer für schnellen Erfolg. Universität ist vielmehr der gestalterische Diskurs mit der Wissenschaft, Ausbildung am wissenschaftlichen Gegenstand und im Idealfall die Teilhabe am »Abenteuer Wissenschaft«. Den Unterricht machen deshalb Forscher, die auf der Höhe der Zeit sind: Forscher, die mit ihren Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen der Zeit voraus sind. Unseren Bildungsauftrag sehen wir auch darin, Ihnen »eine eigene Anschauung von Wissenschaft« (Humboldt) zu vermitteln. Ihre persönliche Mitwirkung an der Gestaltung des akademischen Lebens unter Einschluss der studentischen Belange ist vom ersten Studientag an ebenso gefragt wie Ihre konstruktive Kritik.

Ihr Engagement, liebe Erstsemester, wird sich lohnen: Größer als je zuvor

ist die Nachfrage nach Ingenieuren und Naturwissenschaftlern, die am Puls des wissenschaftlichen Fortschritts ausgebildet sind. Landauf, landab hat die Politik ihr besonderes Augenmerk auf die jungen Talente gerichtet und fördert sie durch umfangreiche Hochschulausbauprogramme. Als technische Universität von Weltrang sind wir natürlich an den besten Begabungen interessiert, weshalb wir – bundesweit als erste – aufwendige Auswahlverfahren eingeführt haben. Dabei geht es nicht nur nach Abiturnoten, denn in den modernen, internationalen Arbeitsmärkten bewähren sich vor allem fachübergreifend ausdifferenzierte Begabungen und Persönlichkeitsprofile. Halten Sie deshalb während Ihres Studiums, so sehr es Ihre Kräfte auch beanspruchen wird, die musischen, literarischen, sportlichen und sozialen Interessen wach! Pflegen und knüpfen Sie Freundschaften, während Sie gleichzeitig für neue Erfahrungen offen sind! Das menschliche Miteinander steht nämlich auch im Zentrum einer wissenschaftlichen Hochleistungskultur, wie wir sie an unserer Alma Mater über Generationen entwickelt haben.

Der große Erfolg bei der »Exzellenzinitiative« ist Ihnen nicht verborgen geblieben. Er ist ein Gemeinschaftswerk, das Sie nun mit jugendlicher Kraft und Unbekümmertheit mitzugestalten in der Pflicht sind. Wer auf den Schultern der Vorgänger steht, muss einen weiteren Blick haben – das erwarten wir von den Neuen. Dazu stehen uns als Elite-Universität nunmehr neue Fördermöglichkeiten offen. Ich erwähne beispielhaft die »TUM International Graduate School of Science and Engineering« (IGSE): Sie nimmt für eine betont forschungsbasierte Graduiertenausbildung an den Schnittlinien zwischen



Wolfgang A. Herrmann

Ingenieur- und Naturwissenschaften, den Lebenswissenschaften und der Medizin besonders qualifizierte Studierende und Doktoranden auf. Fachübergreifende Inhalte gehören ebenso zum Programm wie anspruchsvolle Forschungsthemen und ein obligatorischer Auslandsaufenthalt an einer unserer exquisiten Partneruniversitäten (Stanford University, Georgia Tech, Tokyo, Singapur). Die Aufbruchregionen China und Indien haben wir in unser weltweites Netzwerk einzubeziehen begonnen. In Peking und Neu Delhi unterhalten wir eigene Verbindungsbüros. Mit führenden europäischen Partnern bauen wir eine Lehr- und Forschungsallianz auf (beispielsweise Kopenhagen, Eindhoven, London).

Bei allen unseren Anstrengungen steht die gezielte Förderung begabter Frauen obenauf, namentlich die Unterstützung von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen in der Phase der Familiengründung. Familie und Beruf, Kinder und wissenschaftliche Profilierung in Einklang zu bringen, ist ein verpflichtendes institutionelles Ziel unserer Universität. In dieser Ausprägung modernisieren wir unsere wertbesetzte »Marke TUM«.

Allen Hochschulmitgliedern wünsche ich zum neuen Studienjahr einen guten Start. Unseren Gästen aus aller Welt entbiete ich einen besonderen Willkommensgruß. Fühlen Sie sich in unserer bayerischen, weltoffenen TUM aufgenommen wie zu Hause!

Ihr  
Wolfgang A. Herrmann

Wolfgang A. Herrmann, Präsident